Spende für den Blinden- und Sehbehindertenverband

Arbeit in der Beratungsstelle hat sich seit Corona stark verändert. Vermehrte Telefongespräche und Hilfe im Alltag

Heiligenstadt. Eine finanzielle Zuwendung vom Verein Alternative 54 ging an die Blickpunkt Auge-Beratungsstelle in Heilbad Heiligenstadt. Für die Arbeit der Beratungsstelle sowie deren Ausstattung mit einem Hilfsmittelkoffer, einem Vorlesegerät sowie Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit konnte Beratungsstellenleiterin Silke Senge eine Spende von 500 Euro entgegennehmen.

Den symbolischen Scheck überreichte die Landtagsabgeordnete Marit Wagler im Beisein von Wahlkreismitarbeiterin Sigrid Hupach (beide Die Linke) und Ralf Lindemann, Kreisvorsitzender des Blinden- und Sehbehindertenverbandes.

„Rat und Hilfe bei Sehverlust richten sich nicht nur an blinde und sehbehinderte Menschen, sondern an alle Augenpatienten“, so Silke Senge. Normalerweise empfängt sie in der Beratungsstelle, fährt zu Hausbesuchen, berät am Telefon oder per E-Mail. Seit Ausbruch der Corona-Pandemie hat sich auch ihr Alltag verändert. Persönliche Kontakte in der Beratungsstelle mussten reduziert, Hausbesuche eingestellt, Veranstaltungen abgesagt oder verschoben werden.

Für Silke Senge ist es besonders wichtig, dass jeder Betroffene und Angehörige, der es wünscht, die auf ihn abgestimmte Beratung bekommt. Sie bietet daher verstärkt Telefon- und E-Mail-Beratung an. Wer ein Hilfsmittel braucht, auch dafür gibt es eine Lösung: die Übergabe an der Haustür der Beratungsstelle oder beim Kunden.

Für Verbandsmitglieder im Eichsfeld gibt es aus ihrer Feder die „Vereinsnachrichten“ mit Neuigkeiten aus dem Blindenwesen wie Rechtsprechung, Hilfsmittel oder Alltagstipps, Informationen aus der Verbandszeitschrift oder Rezepte von Mitgliedern. Die Beratungsstellenleiterin hilft nicht zuletzt Verbandsfreunden bei der Terminfindung für eine Corona-Schutzimpfung. Sie weiß, dass es gerade für Blinde und Sehbehinderte, sowie ältere Menschen schwierig ist, ohne sehende Hilfe das Impfportal oder die Telefonhotline zu bedienen. *red*



Marit Wagler (links) hat einen symbolischen Scheck über 500 Euro an Silke Senge in Heiligenstadt überreicht. FOTO: RALF LINDEMANN